

RINDERZUCHT AUSTRIA NEWSLETTER



AUSGABE 16/2013

6. DEZEMBER 2013

Themen in dieser Ausgabe

- **Leistungsprüfung und Qualitätssicherung 2013**
- **RDV-Mobil: App ab sofort auch für iPhones**
- **Jersey: einzigartige Leistung in Österreich!**

Inhalt: Seite

Leistungsprüfung und Qualitätssicherung 2013	1
LKVs: gut aufgestellt und hohe Mitgliederzufriedenheit	2
Ergebnisse der deutschen Milchleistungsprüfung	3
RDV-Mobil: App ab sofort auch für iPhones	
Delegiertenversammlung des LfL-Oberösterreich	
Serbische Züchter im Haus der Tierzucht	4
Nominiert für All-German-Auszeichnung	
Jersey: einzigartige Leistung in Österreich!	
Holstein: Schulung für Klassifizierer in Kärnten	5
Schulung für Lineare Beschreibung und Preisrichten	
Erfolgreiche Milchviehfütterung und Tiergesundheit	
Gute Stimmung bei der Milchviehshow in Wels	6
Deutsche Rinderzüchter mit neuer Geschäftsführerin	
Ing. Gerhard Zinner zum Ökonomierat ernannt	
Termine	7

LEISTUNGSPRÜFUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG 2013

Mehr als ¾ der österreichischen Milchkuhe sind leistungsgeprüft

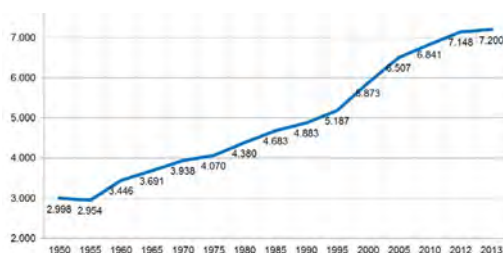
Die ZuchtData-EDV-Dienstleistungs GmbH als zentrale Stelle für die Verwaltung und Auswertung der Leistungsdaten aller österreichischen Kontrollkühe veröffentlichte kürzlich die aktuellen Daten der Milchleistungsprüfung für das Kontrolljahr 2013 (1. Oktober 2012 bis 30. September 2013). Demnach standen in diesem Zeitraum 405.077 Kontrollkühe auf 21.905 Betrieben unter Milchleistungskontrolle. Die Kontrolldichte als Maßstab für die Anzahl der kontrollierten Kühe in Relation zum gesamten österreichischen Milchkuhbestand hat sich auch heuer wieder um 1,2 Prozentpunkte auf 77,8 Prozent erhöht. Österreichs Kontrollbetriebe produzieren schon lange den Großteil der Milch. Im Jahr 2012 bereits über 86 Prozent der Gesamtproduktion in Österreich, Tendenz steigend.

Die Milchleistung je Kuh und Jahr, die 2013 um 52 kg auf 7200 kg Milch bei 4,14 Prozent Fett und 3,40 Prozent Eiweiß im Durchschnitt aller Rassen zulegte, erreichte damit einen neuerlichen Rekordwert. Im Vorjahr konnte erstmals in der Geschichte der Leistungsprüfung die 7000er-Marke überschritten und ein noch nie dagewesenes Niveau erreicht werden. Die Rasse mit den höchsten Durchschnittswerten

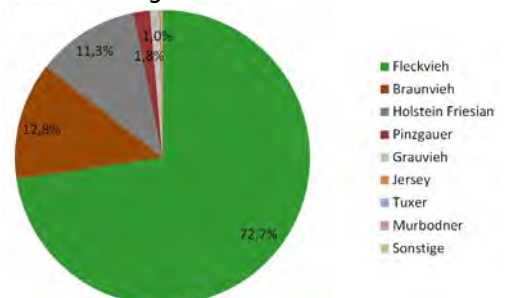
ist wie in den vergangenen Jahren Holstein mit 8483 kg je Kuh und Jahr, gefolgt vom Braunvieh mit 7111 kg und dem Fleckvieh mit 7103 kg.

Landeskontrollverbände mit vielen Aufgaben

Neben dem Kerngeschäft der Datenerfassung im Milch- und Fleischleistungsbe- reich und Abstammungssicherung wird die Struktur der Landeskontrollverbände (LKVs) auch für die Gesundheitsüberwachung der Herden im Rahmen der BVD-Bekämpfung genutzt. Zudem arbeiten die LKVs seit 2011 mit akkreditierten Kontrollstellen bei der Überwachung der GVO-Freiheit mit vielen Molkereien zusammen. In manchen Bundesländern werden von den Kontrollassistenten auch die gesetzlich vorgeschriebenen Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt. Die LKVs sind wichtige Einrichtungen, die sich über Jahrzehnte hinweg das Vertrauen der Bäuerinnen und Bauern hart erarbeitet und ihre Mitglieder mit fachlich hoch qualifizierten Beratungsleistungen ständig unterstützt haben. Die Daten aus der Leistungsprüfung sind am Betrieb nicht nur Grundlage für die Sicherung der Lebensmittelqualität auf Einzeltierbasis und für das betriebliche Tierschutz- und Tiergesundheitsmanagement, sondern dienen auch für fördertech- nische Belange.



Grafik: Entwicklung der Milchleistung aller Kontrollkühe in Österreich von 1950 bis 2013



Grafik: Rassenverteilung Kontrollkühe in Österreich 2013

LKVs: GUT AUFGESTELLT UND HOHE MITGLIEDERZUFRIEDENHEIT

Eine der wichtigsten Rahmenbedingungen für die Mitglieder sind funktionierende Märkte für die jeweiligen Produkte. Der Milchmarkt ist derzeit in Ordnung, der Schlachtrindermarkt gegenüber dem Vorjahr auf einem etwas niedrigerem Niveau und der Zuchtrindermarkt unter Druck. Ebenso wichtig sind die politischen Rahmenbedingungen im Bereich des Einheitswertes, der Pauschalierungsgrenzen sowie der öffentlichen Förderungen. Wir setzen uns dafür ein, dass für den Großteil der Mitglieder als produzierende Landwirte die neuen Richtlinien auch finanziell zufriedenstellend ausgestattet werden. Derzeit ist noch nicht absehbar, wie das Fördermodell bei Flächenprämien, Ausgleichszulagen und ÖPUL ausschauen wird.

Gemeinsam mit der RINDERZUCHT AUSTRIA und den politischen Verantwortungsträgern wollen wir den vor einigen Jahren eingeschlagenen Weg mit dem Angebot von neuen Qualitätsprogrammen wie das QS-Milch weiter gehen. Diesbezüglich gibt es die politische Willensbekundung, dass dieses Programm in geänderter Form auch für die Periode 2015 - 2020 gesichert ist. So gut wie fix ist auch, dass ein entsprechender Kontrollkostenzuschuss auf jährlich gleich bleibendem Niveau bezahlt wird. Weiterentwicklungen werden vor allem Kriterien der Tiergesundheit und des Tierwohles zum Zeitpunkt der Geburt der Milchkühe, Mutterkühe, Milchschafe und Milchziegen betreffen. Das Programm QS-Milch fordert genauso wie die weltweite Dachorganisation ICAR definierte Standards und Arbeitsabläufe der Kontrollverbände nach einem einheitlichen Qualitätsmanagementsystem. Aus diesem Grund bündeln die österreichischen Landeskontrollverbände ihre Kräfte und gründen mit Anfang 2014 eine Dachorganisation LKV Austria Qualitätsmanagement GmbH mit Sitz im Haus der Tierzucht in Wien. Die Neuorganisation soll österreichweite Synergien im Aufbau und in der Umsetzung eines ISO-zertifizierbaren Qualitätsmanagementsystems und in der Koordination diverser Projekte liefern.

Dass die Landeskontrollverbände gut aufgestellt sind und ein zeitgemäßes Service für die Mitglieder liefern, zeigen die Ergebnisse der heurigen Mitgliederbefragung. Neben einer guten Teilnahmequote von rund 30% waren vor allem die Ergebnisse als Bewertung unserer Arbeit sehr erfreulich. 96% der Mitglieder sind österreichweit mit ihrer Organisation in der Leistungsprüfung sehr zufrieden bzw. zufrieden. Die aufbereiteten Leistungsdaten (vor allem der Tagesbericht) sind ein unverzichtbarer Bestandteil in der Unterstützung des Herdenmanagements. Wir sehen die Rückmeldung auch als Auftrag zur aktiven Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen im Sinne der Mitglieder. Diesbezüglich liefert einerseits das im nächsten Jahr laufende Effizienzprojekt der österreichischen Rinderzucht eine gute Möglichkeit und andererseits wird das Datenmanagement in Kooperation mit unseren Partnerländern im Rinderdatenverbund Bayern, Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein dynamisch weiterentwickelt. Durch diese Zusammenarbeit können erhebliche Kosten gespart werden und es kommen verschiedenste, neue Ideen der einzelnen Partner auf den Tisch. Für uns ist wichtig, dass sich jedes Mitglied die passenden Informationen in der gewünschten Form bestellen kann, ob die schriftlichen Information auf den verschiedenen Berichten oder die Onlineplattform RDV4M bis hin zur Dateneinsicht direkt am Handy im Stall mit dem neuen RDV4M-Mobil App. Wichtig ist auch, dass wir für größere Betriebe mit entsprechender Melktechnik und Herdenmanagement-EDV, wie z.B. Melkrobotern, eine moderne Datenerfassung und Betreuung ermöglichen. Wir wollen mit unserer laufenden Prozesskontrolle einerseits die Mitglieder im Herdenmanagement unterstützen und andererseits auch einen Nachweis für die Produktionsabläufe liefern. Diese werden wahrscheinlich in Zukunft für den Milcherzeuger als Lebensmittelproduzent noch wichtiger werden.



Gastkommentar von Josef Mair, Obmann Landesverband für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung in Oberösterreich, LfL

Foto: LfL

ERGEBNISSE DER DEUTSCHEN MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

Mit dem Zugewinn von über 61.000 Kühen sind 2013 von über 3,6 Millionen Milchkühen in der deutschen Milchleistungsprüfung (MLP) Daten für das Herdenmanagement und der züchterischen Weiterentwicklung erhoben worden. Gleichzeitig stehen durch diese MLP für über 85% der Milchkuhpopulation monatlich auch Informationen zur Eutergesundheit und Stoffwechselfgesundheit sowie weitere Kennzahlen

zur Verfügung. Im Schnitt hielten die annähernd 54.000 an der MLP teilnehmenden Betriebe im aktuell abgeschlossenen Prüfjahr 67 (+4) Kühe mit einer Durchschnittsleistung von 8221 kg Milch (-16 kg) je Kuh. Die produzierte Fett- und Eiweißmenge blieb mit 620 kg (-1 kg) wie auch der Fett- und Eiweißgehalt nahezu konstant. Nähere Infos unter www.dlq-web.de.

Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe nach Organisationen

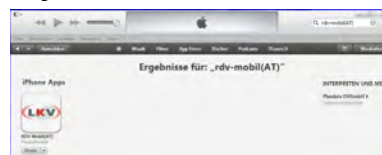
Land	Betriebe	Kühe (A+B)	Q	FH	Fett	Eiweiß
			kg	kg	kg	kg
Baden-Württ.	6.047	284.612	47,1	7.330	4,15	304
Bayern	23.563	965.205	41,0	7.341	4,16	306
Brandenburg	487	151.226	310,5	9.152	4,02	368
Hessen	2.235	123.629	55,3	7.988	4,13	330
Meckl.-Vorp.	622	169.886	273,1	9.045	4,05	366
Niedersachsen	9.153	728.962	79,6	8.802	4,10	361
Nordrhein-W.	4.895	243.028	70,1	8.611	4,12	355
Rheinl.-Pf.Saar	1.705	112.794	66,2	7.612	4,14	315
Sachsen	826	181.775	220,1	9.226	4,06	378
Sachsen A.	458	118.120	236,3	9.114	4,00	365
Schleswig-H.	3.597	330.093	91,8	8.116	4,21	342
Thüringen	381	107.832	283,0	9.245	4,03	373
Summe 2013	53.999	3.617.392	67,0	8.221	4,12	354
2012/2011	27,9%	+41.182	+4,2	16	+0,06	35

Durchschnittsleistung aller Kontrollkühe unter Milchleistungsprüfung nach Organisationen.

Grafik: www.dlq-web.de

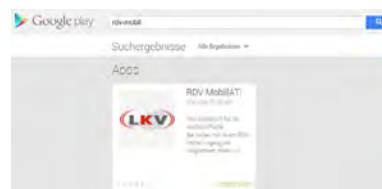


Die Übermittlung der Leistungsdaten kompakt, in Echtzeit und in digitaler Form ist in den österreichischen Kontrollbetrieben bereits möglich. Foto: LfL Oberösterreich



Link Apple AppStore:

<https://itunes.apple.com/at/app/rdv-mobil-at/id761190885?mt=8&uo=4>



Link Google Play Store:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=at.plandata.rdv4m.mobile.at>

RDV-MOBIL: APP AB SOFORT AUCH FÜR IPHONES

Die neue RDV-Mobil App ist ab sofort auch für alle, die ein iPhone besitzen, verfügbar. Diese Applikation steht seit gestern Donnerstag allen iPhone-Usern im Apple AppStore als Download zur Verfügung. Die Android Version wird nun auch über den Google Play Store angeboten und sollte nur mehr über diesen installiert werden. Damit wird gewährleistet, dass notwendige Updates automatisch auf die Smartphones übertragen werden. In beiden Stores ist die App über den Suchbegriff „RDV-Mobil(AT)“ zu finden. Betriebe, die bereits die Android Version der RDV-Mobil App verwenden, sollten diese erneut über den Google Play

Store installieren. Mit dieser Anwendung sind Leistungsdaten aller Tiere sowie Übersichtslisten direkt am Smartphone abrufbar. Zusätzlich ist die Erfassung von Brunst, Besamung, Trächtigkeitsuntersuchung, Trockenstellen und zusätzlichen Beobachtungen direkt im Stall möglich. Die so erfassten Daten werden im Rinderdatenverbund zentral gespeichert und sind sofort auch in der [Onlineplattform RDV4M](http://RDV4M) sichtbar.

Bei Fragen kontaktieren sie den für Sie zuständigen Landeskontrollverband unter www.lkv.at.

Handbuch RDV Mobil

DELEGIERTENVERSAMMLUNG DES LFL-OBERÖSTERREICH

„Die gute Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Rinderdatenverbundes (RDV) bringe neben Kosteneinsparungen vor allem eine dynamische Weiterentwicklung der Serviceleistungen für die Mitglieder“, betonte der Obmann des Landesverbandes für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung (LfL) in OÖ, Josef **Mair**, bei der Delegiertenversammlung in Wels. Von der Politik forderte er planbare Rahmenbedingungen für die neue Förderperiode. Vor allem die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsprogrammes AMA-Gütesiegel QS-Milch ist ein zentrales Thema. Dass die

Mitglieder mit den Dienstleistungen des LfL sehr zufrieden sind, zeigt eine Mitgliederbefragung im April dieses Jahres. Wichtigste Kernaussagen waren die große Zufriedenheit, die hohe Bedeutung des Tagesberichtes als Managementwerkzeug sowie der Wunsch nach guter persönlicher Betreuung durch die Mitarbeiter mit entsprechender Fachkompetenz. Aus diesem Grund wird 2014 ein dokumentiertes Fachgespräch zwischen Kontrollassistent und Mitglied mit definierten Inhalten eingeführt, kündigte Geschäftsführer DI Markus **Koblmüller** an. Nähere Infos erhalten Sie auf www.lfl.at.



Der LfL OÖ bietet für die Mitglieder und Kunden zeitgemäße und moderne Dienstleistungen. V.l.: Kammerdirektor Mag. Friedrich Pernkopf, Präsident Ök.-Rat Ing. Franz Reisecker, LfL-Obmann Josef Mair, ZAR-Obmann Ök.-Rat Anton Wagner, Mag. Johannes Mayr, KeyQuestMarktforschung, LfL-Geschäftsführer DI Markus Koblmüller. Foto: LfL OÖ



Die serbische Gruppe zu Gast im Haus der Tierzucht. Die Geschäftsführer von ZAR, VÖS und ÖBSZ stellten ihren jeweiligen Geschäftsbereich vor. Foto: ZAR/Kalcher

SERBISCHE ZÜCHTER IM HAUS DER TIERZUCHT

Am Dienstag, den 19. November 2013, war eine serbische Delegation zu Gast in der ZAR. Die 50 TeilnehmerInnen, bestehend vorwiegend aus Bauern und Bäuerinnen, kamen aus der Gemeinde Varvarin, einem Agrargebiet, das ca. 200 km südlich von Belgrad liegt. Geführt wurde die Gruppe von Dr. Milan **Tosic**, Professor an der Agrarfakultät der Universität Belgrad. Die Gäste waren im Allgemeinen an der Viehhaltung interessiert. Deshalb referierten neben Mag. Franz **Sturmelechner** für die Rin-

derwirtschaft die Geschäftsführer-Kolleginnen DI Alexandra **Kreuzer** (Verband österreichischer Schweinebauern, VÖS) und Birgit **Lang** Bakk. (Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen, ÖBSZ) über die Schweinehaltung bzw. Schaf- und Ziegenzucht in Österreich.

Mit vielen Eindrücken vom Haus der Tierzucht und zwei Betriebsbesichtigungen trat die serbische Delegation nach zwei Tagen wieder die Heimreise an.



ROSANNA konnte heuer auf der Holstein-Europaschau in Fribourg (CH) Bronze in der Gruppe der Lebensleistungskühe holen. Als Draufgabe wurde sie noch Bundesreservesiegerin bei den Altkühen auf der Deutschen Holsteinschau in Oldenburg. Foto: KeLeKi

NOMINIERT FÜR ALL-GERMAN-AUSZEICHNUNG

Jedes Jahr führen die deutschen Holsteinverbände den All German Holstein-Wettbewerb durch. Dabei werden Kühe aufgrund ihrer Schauerfolge ausgezeichnet. Für den diesjährigen All German Holstein-Wettbewerb hat das mit Cord **Holste**, Ekke **Thaden**, Jost **Grünhaupt** und Monika **Nörr** besetzte Nominierungskomitee in der Katego-

rie Holsteinkühe mit 5 Abkalbungen auch ROSANNA EX93 aus dem Betrieb der Familie **Sprenger** in Fügen (Tirol) nominiert. Die endgültige Entscheidung erfolgt im Jänner 2014 durch ein Richterergremium bestehend aus den nationalen und internationalen Preisrichtern der Verbands- und Bundes-schauen.

JERSEY: EINZIGARTIGE LEISTUNG IN ÖSTERREICH!

100.000 kg Milch zu produzieren ist heutzutage für einige Rassen keine Seltenheit mehr, aber wenn es um die Rasse Jersey geht, ist das etwas Einzigartiges. Jetzt gibt es die erste Jerseykuh in Österreich mit über 100.000 kg produzierter Milch. Und diese Kuh kommt aus Kärnten. Die Dunker-Tochter TANJA VG 83 wurde am 07.12.1997 geboren und brachte 12 Kälber zur Welt. Sie produzierte eine Durchschnittsleistung (12 Laktationen) von 7136 kg Milch mit 5,35% Fett, 3,73% Eiweiß (648 F+EW-kg). In der 11. Laktation erreichte Tanja die Höchstleistung von 8361 kg Milch. Die RINDERZUCHT **AUSTRIA** gratuliert dem Zuchtbetrieb **Hassler** zu dieser einzigartigen Leistung. Züchter von Kühen, die eine derart hohe Lebensleistung erreichen, werden mit der 100.000-Liter-Urkunde der ZAR ausgezeichnet.

Jakob Bergmann als Rassevertreter für Jersey gewählt

Im Rahmen der Herbstkonferenz von HOLSTEIN **AUSTRIA** wurde auch beschlossen, dass das Zuchtprogramm für die Rasse Jersey österreichweit über HOLSTEIN **AUSTRIA** eingereicht wird. Aufgrund der geringen Stückzahl an Tieren und der geografischen Streuung der Mitglieder macht diese Entscheidung Sinn. In Österreich gibt es 300 Betriebe mit über 900 Jerseykühen unter Leistungskontrolle. Als Vertreter der Rasse Jersey bei HOLSTEIN **AUSTRIA** wurde nun Jakob **Bergmann** aus St. Johann in Tirol in den Vorstand gewählt. Bergmann stellte Anfang der 90iger Jahre auf die Rasse Jersey um. Heute werden am Betrieb 90 Jerseyrinder gehalten. Tirol hat mit 50 Züchtern und 343 Jerseykühen auch den höchsten Jerseybestand in Österreich.



Schon die Mutter und Großmutter von TANJA hatten acht bzw. sieben Kälber, was für eine sehr hohe Nutzungsdauer spricht. Das ist eine beachtenswerte Leistung, wenn man berücksichtigt, dass diese Kühe nur 350-450 kg Lebendgewicht aufweisen. Foto: Kärntner Holsteinverband/Huber

HOLSTEIN: SCHULUNG FÜR KLASSIFIZIERER IN KÄRNTEN

Am 20. November 2013 fand in Kärnten die Klassifiziererschulung von HOLSTEIN AUSTRIA statt. Diese wurde im Rahmen des Bildungsprojektes der RINDERZUCHT AUSTRIA veranstaltet. Dabei wurden die Klassifizierer der einzelnen Mitgliedsverbände aus ganz Österreich durch den Chefklassifizierer

des Deutschen Holsteinverbandes, Cord **Holste**, in den Bereichen der Linearen Nachzuchtbeschreibung sowie der Einzelkuhbewertung sowohl theoretisch als auch in der Praxis geschult. Der praktische Teil fand auf dem Zuchtbetrieb von Richard und Thomas **Ulbing** in Villach statt.



Die TeilnehmerInnen der Klassifiziererschulung im „Praxisteil“ am Betrieb von Richard und Thomas Ulbing in Villach, Kärnten.

Foto: ZAR/Unterweger

SCHULUNG FÜR LINEARE BESCHREIBUNG UND PREISRICHTEN

Im Rahmen des Bildungsprojektes „Professionalisierung und Qualitätssicherung in der Rinderzucht“ fand weiters am 15. und 16. November 2013 in Lienz eine Bewertererschulung für die Lineare Nachzuchtbeschreibung für Funktionäre und JungzüchterInnen der Osttiroler Rinderzucht statt. Ziel dieses Seminars war, die Kriterien der Tierbeurteilung aufzufrischen und die Umsetzung in der Praxis zu festigen. Als Referenten standen GF Ing. Christian **Straif** sowie Josef **Thanner** vom Tiroler

Rinderzuchtverband zur Verfügung. Am Freitagabend wurde die Theorie erklärt. Thanner präsentierte die Vorgaben für die einheitliche Beschreibung der Fleckviehtiere als Grundlage für die Zuchtwertschätzung. Anschließend stellte Straif die wichtigsten Aufgaben eines Preisrichters bei einer Tieraussstellung vor, angefangen von der Reihung der Tiere bis zur Rhetorik im Schauring. Am Samstagvormittag ging es darum, die Theorie in die Praxis umzusetzen.



21 Funktionäre der Osttiroler Rinderzucht besuchten die Bewertererschulung, die von GF Ing. Christian Straif und Josef Thanner geleitet wurde.

Foto: ZAR/Unterweger

ERFOLGREICHE MILCHVIEHFÜTTERUNG UND TIERGESUNDHEIT

Vom 30. November bis 1. Dezember 2013 fand das 2. Modul der Jungzüchterprofi-Ausbildung, diesmal an der LFS Kleßheim in Salzburg, statt. 60 JungzüchterInnen aus ganz Österreich beschäftigten sich mit den Themen Milchviehfütterung, Grundfutterqualität, Tiergesundheit und Herdenmanagement. Auch heuer konnten wieder hochkarätige Referenten gewonnen werden. Von DI Karl **Wurm** (Fütterungsreferent, LK Steiermark) gab es Tipps für die ordnungsgemäße Fütterung und Haltung von Kälbern und Kühen sowie Informationen über die Grundlagen der Verdauung beim Wiederkäuer. Mit optimaler Grundfutterqualität lassen sich auch entsprechend hohe Milchleistungen erzielen. Das ist besonders in Hinblick auf die steigenden Kraftfutterpreise von großer Bedeutung. Ing. Reinhard **Resch** vom LFZ Raumberg-Gumpenstein zeigte den

JungzüchterInnen die sensorische Grundfutterbewertung. „Die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung sind ein optimales Hilfsmittel für die Landwirte, um das Management am Betrieb zu verbessern“, referierte Tierarzt Mag. Berthold **Grassauer**, und unterstrich, dass die Kontrolle der Fütterung und der Tiergesundheit mittels der Tages-, Quartals- und Jahresberichte sehr gute Instrumente für die LandwirtInnen darstellen. Er appellierte an die JungzüchterInnen, diese entsprechend zu nutzen. Der anschließende Besuch der „1. Nacht der Jungkuh“ in Maishofen war für die Jungzüchterprofis ein weiteres Highlight dieses Modules.



Der Besuch der 1. Nacht der Jungkuh in Maishofen rundete das Programm des Jungzüchtermodules perfekt ab. Die JungzüchterInnen waren sichtlich begeistert.

Foto: ZAR/Unterweger



60 JungzüchterInnen aus ganz Österreich beim Modul 2 in der LFS Kleßheim

Foto: ZAR/Unterweger



Jungzüchterprofi-Absolventin Barbara Wurnitsch aus Osttirol und Mitarbeiterin im Salzburger Rinderzuchtverband zeigte ihre hervorragenden Qualitäten als Preisrichterin. Es ist besonders erfreulich, dass vor allem jungen Preisrichtern die Möglichkeit geboten wird, derartige Schauen in Österreich zu richten.
Foto: RZO/Wagner



V.l.: RZO-Obmann Ök.-Rat Leopold Pargfrieder, Josef Wahlmüller (Schnitzer) und GF DI Franz Kaltenbrunner mit der Gesamtsiegerin TRIOLE.
Foto: RZO/Wagner



Dr. Bianca Lind, seit 1. Dezember Geschäftsführerin der Arge Deutscher Rinderzüchter e.V.
Quelle: ADR

GUTE STIMMUNG BEI DER MILCHVIEHSHOW IN WELS

Am Samstag, den 23. November, war es wieder so weit: Die traditionelle Milchviehshow „Abends in Wels“ fand vor zahlreichen Züchterinnen und Züchtern, Ehrengästen und Besuchern statt. Die einzelnen Bewerbe wie Jungkuhchampionat, Jungzüchtercup und Nachzuchtschau des Stieres RUFIR waren alle bis zum Schluss abwechslungsreich und spannend. Als Preisrichterin fungierte Jungzüchterprofi-Teilnehmerin Barbara **Wurnitsch**. Bei der Gesamtsiegerwahl aller Rassen kamen alle Gruppensieger nochmals in den Ring: vier Fleckviehkühe und jeweils zwei Braunvieh- und Holsteinkühe. Die elegante, großbrahmige und milchbetonte Holstein-Jungkuh **TRIOLE** (V:

Goldwyn) von Johann **Deutinger** aus Gurten trug letztendlich den Gesamtsieg der Milchviehshow 2013 davon. Zusätzlich brachten die Showeinlagen der Tänzerinnen des ÖTB-Eberschwang Schwung in den Abend. Viel Applaus erntete Josef **Wahlmüller** aus Gföhl (NÖ), der aus einem Stück Holz eine Kuh schnitzte, die dann dem Gesamtsieger des Jungkuhchampionats überreicht wurde. Weiters brachten die Alphornbläser NAPS den entsprechenden Sound in den Schauring. Während spätabends dann die einen Besucher beschwingt den Heimweg antraten, ließen die Jungzüchter die Nacht mit einem „Clubbing“ noch dementsprechend ausklingen.

DEUTSCHE RINDERZÜCHTER MIT NEUER GESCHÄFTSFÜHRERIN

Am 1. Dezember 2013 übernahm Dr. Bianca **Lind** die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter e. V. (ADR) mit Sitz in Bonn. Die 33-jährige Tierzüchterin arbeitet seit dem Jahr 2007 für die deutschen Zucht- und Besamungsorganisationen für Rinder und Schweine als Geschäftsführerin des Fördervereins für Biotechnologieforschung e. V. (FBF) in Bonn. In ihrer bisherigen Funktion war Frau

Lind für die Gestaltung und Durchführung von Forschungsprojekten in Zucht und Besamung zuständig. Europaweite Anerkennung hat sie in den letzten Jahren durch ihre Fachkenntnisse im Bereich der Patente in der Tierzucht erhalten. Die Geschäftsführerin, die auf einem Milchviehbetrieb in Nordhessen aufgewachsen ist, referierte vor kurzem über diesen Bereich im Haus der Tierzucht in Wien.

ING. GERHARD ZINNER ZUM ÖKONOMIERAT ERNANNT

Verdienste um die Fleischrinderzucht
Im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in Wien hat Bundesminister Nikolaus **Berlakovich** Herrn Ing. Gerhard **Zinner** den Titel Ökonomierat verliehen. Ihm und den anderen neuen Ökonomieräten sprach der Minister Dank aus für die Verdienste in der Land- und Forstwirtschaft und würdigte ihr damit verbundenes Engagement. Zinner zählt nicht nur zu den Pionieren und treibenden Kräften der Fleischrinderzucht in Niederösterreich, sondern auch in ganz Österreich. Er war rund 20 Jahre Sprecher der NÖ Fleischrinderzüchter und ist nach wie vor als

Stellvertreter tätig. Unter ihm gelang es, aus einem anfangs teils belächelten „Randbereich“ einen heute etablierten Betriebszweig für viele Fleischrinderzüchter zu schaffen. Österreichweit war der erfolgreiche Limousinzüchter stets ein verlässlicher Funktionär. Als stellvertretender Obmann der FLEISCH-RINDER **AUSTRIA** oder als Gründungs-Vorstandsmitglied und langjähriger Obmann im österreichischen Limousinverband hat er stets mit dem „Blick nach vorne“ seine Funktionen wahrgenommen.

Herzliche Gratulation seitens der RINDERZUCHT **AUSTRIA!**



DI Hannelore und Ök.-Rat Ing. Gerhard Zinner mit Bundesminister Nikolaus Berlakovich
Foto: LK NÖ/Marschik

TERMINE

Jungzüchterprofi MODUL 3
7. - 8. Dezember 2013
Landwirtschaftliche Fachschule
Schlierbach
[Information](#)

ZAR-Ausschuss für Marketing (MAKOS)
9. Dezember 2013, 09:00 Uhr
Virtuell
[Einladung](#)

ZAR-Vorstandssitzung
12. Dezember 2013, 09:30 Uhr
ZAR, Dresdner Straße 89/19
1200 Wien
[Einladung](#)

ZAR-Kontrollausschuss
12. Dezember 2013, 14:00 Uhr
ZAR, Dresdner Straße 89/19
1200 Wien
[Einladung](#)

Jungzüchterprofi Modul 4
11. - 12. Jänner 2014
Landwirtschaftliche Lehranstalt
Rotholz
[Information](#)

Jungzüchterprofi Modul 4
18. - 19. Jänner 2014, Landwirtschaftliche Fachschule Hafendorf
[Information](#)

**Wintertagung 2014 Fachtag
Grünland- und Viehwirtschaft, 23. -
24. Jänner 2014**
Aigen/Ennstal, Stmk.
www.oekosozial.at

**ZAR-Seminar zum Thema Erbfehler
in der Rinderzucht:
Erkennung und
erfolgreiches Management**
6. März 2014, Heffterhof, Maria
Cebotari Straße 1-7, Salzburg
[Veranstaltungen](#)

Die Einladungen zu den jeweiligen Sitzungen sowie sämtliche Protokolle sind für die Mitglieder der RINDERZUCHT AUSTRIA im [Login-Bereich](#) der ZAR-Homepage erhältlich. Alle bisherigen Ausgaben des ZAR-Newsletters erhalten Sie [hier](#) zum Download.



Braunvieh
Foto: Tiroler Braunviehzuchtverband/Luca Nolli



Holstein Foto: Rinderzuchtverband Salzburg/Sendlhofer



Pinzgauer Foto: Rinderzuchtverband Salzburg/Sendlhofer



Fleischrinder (Schottisches Hochlandrind)
Foto: Rinderzuchtverband Salzburg/Sendlhofer



Fleckvieh Foto: www.agrarfoto.com



Grauvieh Foto: Tiroler Grauviehzuchtverband/Hausegger

IMPRESSUM:

Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR)

Dipl.-Ing. Lukas Kalcher
Dresdner Straße 89/19
1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21

Fax: +43 1 334 17 13

E-mail: info@zar.at - Internet: www.zar.at - Fotodatenbank auf <http://bilder.zar.at>